

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG seit mehr als 40 Jahren an 12 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz und Irland präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin und börsennotiert seit 1998, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzerneigenen E-Commerce-Plattformen "MyTicket" und "Gigantic.com" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | Börsenkürzel: LOUD) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	7
// KONZERNBILANZ	13
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANG-ANGABEN	19
// IMPRESSUM	21

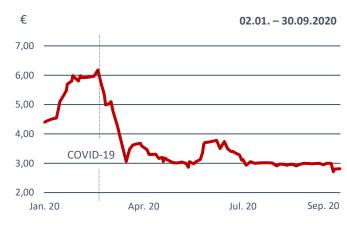
// DEAG AM KAPITALMARKT

1.1 AKTIENÜBERBLICK¹

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Marktsegment	Prime Standard
Durchschnittlich gehandelte Aktien/Tag	34.315
Anzahl ausstehender Aktien (30.09.2020)	19.625.976
Quartalsendkurs (30.09.2020)	2,81 Euro
Höchstkurs (01.0130.09.2020)	6,38 Euro
Tiefstkurs (01.0130.09.2020)	2,70 Euro
Marktkapitalisierung (30.09.2020)	55,15 Mio. Euro
Designated Sponsor(s)	Hauck & Aufhäuser, Oddo Seydler

1.2 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-AKTIE

Die Aktie der DEAG (WKN: A0Z23G, ISIN: DE000A0Z23G6, Börsenkürzel: LOUD) zeigte in der ersten Wochen des Geschäftsjahres 2020 eine deutliche und kontinuierliche Aufwärtsbewegung. Bis Mitte Februar konnte die Aktie deutlich an Wert gewinnen und am 20.02.2020 mit 6,38 Euro ihren Höchstkurs in den ersten neun Monaten verzeichnen. Infolge der COVID-19-Pandemie kam es bis Ende



September 2020 aber zu deutlichen Rückgängen. Weltweit waren die Aktienmärkte in den ersten drei Quartalen durch eine hohe Volatilität geprägt. Während der DAX im Berichtszeitraum fast 4 % an Wert verlor und auch der Nebenwerteindex SDAX leicht im Minus lag (-0,46 %), war die Aktie der DEAG – so wie die Aktien vieler Unternehmen aus stark von der COVID-19-Pandemie betroffenen Branchen – noch stärker von den Turbulenzen an den Kapitalmärkten betroffen. Nach einem Jahresendkurs 2019 von 4,38 Euro lag der Aktienkurs der DEAG am 30.09.2020 bei 2,81 Euro. Der Verlust der Aktie belief sich damit auf 36 %. Ihren Tiefstkurs verzeichnete das Wertpapier der DEAG mit 2,70 Euro am 28.04.2020. Die Marktkapitalisierung der DEAG lag zum Periodenstichtag bei 55,15 Mio. Euro. Die Anzahl der gehandelten Aktien am Tag belief sich im Zeitraum von Januar bis Ende

¹ Alle angegebenen Kurse sind XETRA-Schlusskurse.

September durchschnittlich auf 34.315, davon wurde mit 23.236 Aktien der Großteil auf Xetra gehandelt. Nach Ende der Berichtsperiode, Anfang November 2020, lieferten Pharmaunternehmen aus Deutschland und den USA positive Daten aus der COVID-19-Impfstoffentwicklung. Ein effektiver Corona-Impfstoff und eine Eindämmung der Pandemie rücken damit in greifbare Nähe. Der Durchbruch bei der Suche nach seinem Corona-Impfstoff führte an den Kapitalmärkten zu einer deutlichen Belebung. Der Aktienkurs der DEAG hat sich nach Bekanntwerden der Forschungserfolge merklich auf über 3,00 Euro erholt.

1.3 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-ANLEIHE 2018/2023

Die im Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelte DEAG-Unternehmensanleihe 2018/2023 (WKN: A2NBF2, ISIN: DE000A2NBF25) notierte von Anfang Januar bis Mitte Februar 2020 zu Kursen von rund 106 %. Wie auch bei der Aktie der DEAG war die weitere Entwicklung der Anleihe in den ersten neun Monaten 2020 stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. Zum Ende der Berichtsperiode notierte die



Anleihe zu einem Kurs von 80,90 %, was bereits eine deutliche Erholung zu den Tiefstständen Mitte März 2020 darstellte. Das ausstehende Volumen der Anleihe beläuft sich auf 25,0 Mio. Euro. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 Euro habens eine Laufzeit von 5 Jahren und einen jährlichen festen Zinssatz von 6,00 %.

1.4 ANALYSTENSCHÄTZUNGEN

Die Aktie der DEAG wird aktuell (Stand: November 2020) von den Research-Häusern FMR Frankfurt Main Research AG, Hauck & Aufhäuser AG, Kepler Cheuvreux, MainFirst Bank AG, Montega AG und der Solventis Beteiligungen GmbH gecovert. Das Votum der Analysten lautet einhellig: "Buy". Das durchschnittliche Kursziel liegt bei 4,67 Euro (Stand: 26.11.2020). Damit sehen die Analysten ein zusätzliches Upside-Potenzial der DEAG-Aktie von durchschnittlich 45 % verglichen mit dem Aktienschlusskurs am 26.11.2020.

Die Analystenstudien stehen auf der Unternehmenswebseite der DEAG im Bereich <u>Investor</u> <u>Relations/Analystenbewertungen</u> zur Verfügung.

INSTITUT	EMPFEHLUNG	KURSZIEL	DATUM
Solventis Beteiligungen GmbH	Buy	4,60 EUR	01-09-2020
FMR Frankfurt Main Research AG	Buy	3,50 EUR	02-09-2020
Hauck & Aufhäuser AG	Buy	5,80 EUR	03-09-2020
MainFirst Bank AG	Buy	5,50 EUR	03-09-2020
Montega AG	Buy	4,10 EUR	12-11-2020
Kepler Cheuvreux	Buy	4,50 EUR	27-11-2020
KURSZIEL (Ø)		4,67 EUR	

1.5 AKTIONÄRSSTRUKTUR²

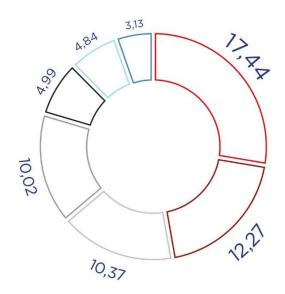
Basis für die DEAG-Aktionärsstruktur bilden die Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21/33 WpHG, die der DEAG von meldepflichtigen Aktionären übermittelt wurden. Bei den nachfolgend genannten Anteilen können sich nach Veröffentlichung der jeweiligen Stimmrechtsmitteilung Veränderungen ergeben haben. Diese waren der DEAG gegenüber entweder nicht meldepflichtig (Meldeschwellen wurden nicht berührt) oder wurden der Gesellschaft nicht gemeldet.

Die DEAG-Aktionärsstruktur in % – alle Angaben basieren auf der jeweils letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft:

- Apeiron Investment Group Ltd [Christian Angermayer]
- SRE Holding GmbH
- Plutus Holdings 2 Ltds
- Novofam Macro LLC [Michael Novogratz]
- Allianz Global Investors GmbH
- Quaero Capital Funds (LUX)
- Coeli Sicav II

Der Freefloat gemäß Definition der Deutschen Börse (Leitfaden für Indizes) liegt bei **56,01** %.

Im Berichtszeitraum haben Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der DEAG ihr Vertrauen in das Unternehmen durch umfangreiche Aktien- und Anleihekäufe untermauert. Sämtliche Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen (Directors' Dealings) sowie Stimmrechtsmitteilungen werden stets auch auf der Website der DEAG im Bereich Investor Relations unter der Rubrik "Wertpapiergeschäfte" veröffentlicht.



1.6 INVESTOR RELATIONS

Die DEAG misst dem Informationsbedürfnis des Kapitalmarktes höchsten Stellenwert bei und erfüllt mit der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten Transparenzanforderungen. Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum neben den gesetzlichen Verpflichtungen diverse weitere IR-Aktivitäten durchgeführt:

- Teilnahme an 3 Kapitalmarktkonferenzen
- 6 Roadshows national und international
- zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren im In- und Ausland
- Veröffentlichung von 7 Corporate News

Um dem eigenen Anspruch und dem der Share- und Stakeholder gerecht zu werden, plant der DEAG-Vorstand, seine Investor-Relations-Aktivitäten fortlaufend weiter auf hohem Niveau zu halten. Zudem tritt die DEAG auch

² Angaben auf Basis der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21/33 WpHG

im Rahmen von Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen zunehmend mit internationalen Investoren in UK und den USA in den Dialog.

Ausführliche Informationen zu Investor Relations finden Sie unter www.deag.de/ir. Dort informiert die DEAG Deutsche Entertainment AG fortlaufend über alle relevanten Geschäftsentwicklungen. Zudem steht Investoren unter deag@edicto.de ein direkter Kommunikationskanal mit dem Unternehmen zur Verfügung.

FINANZKALENDER 2020

JAN: 28.	ROADSHOW HAIB
	(London)
JAN: 29.	ROADSHOW HAIB
	(Paris)
FEB: 04.	HIT I HAMBURGER INVESTORENTAG
	(Hamburg)
FEB: 14.	ROADSHOW JEFFERIES
	(Frankfurt am Main)
MRZ: 18.	METZLER MICRO CAP DAYS
	(Telefonkonferenz)
APR: 06.	JAHRESFINANZBERICHT 2019
APR: 07.	ROADSHOW ODDO SEYDLER
	(Telefonkonferenz/Luxemburg)
APR: 28.	ROADSHOW MONTEGA
	(Virtuell/deutschlandweit)
MAI: 28.	KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG (3M)
IIIN. 16	ROADSHOW MAINFIRST
JUN: 16.	(Virtuell/Frankreich, Schweiz)
WW 25	HAUPTVERSAMMLUNG
JUN: 25.	(Virtuell)
AUG: 28.	HALBJAHRESFINANZBERICHT (6M)
SEP: 02 03.	HERBSTKONFERENZ
311.02. 03.	(Virtuell)
NOV. 15 19	<u> </u>
NOV: 16 18.	EKF I DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM (Virtuell)
NOV: 27.	KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG (9M)
DEZ: 03.	ROADSHOW MONTEGA
	(Virtuell/deutschlandweit)

FINANZKALENDER 2021

FEB: 11.	HIT I HAMBURGER INVESTORENTAG (Hamburg)
MRZ: 31.	JAHRESFINANZBERICHT 2020
MAI: 03. – 04.	MKK – MÜNCHNER KAPITALMARKT KONFERENZ (München)
MAI: 17. – 19.	FRÜHJAHRSKONFERENZ (Frankfurt am Main)
MAI: 28.	KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG (3M)
JUN: 23.	HAUPTVERSAMMLUNG (Berlin)
AUG: 27.	HALBJAHRESFINANZBERICHT (6M)
SEP	HERBSTKONFERENZ (Frankfurt am Main)
NOV: 22. – 24.	EKF I DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM (Frankfurt am Main)
NOV: 30.	KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG (9M)

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Die Geschäftstätigkeit der DEAG war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Nach einem guten ersten Quartal, auf das der Großteil der physischen Veranstaltungen und Live-Events der DEAG im Berichtszeitraum entfiel, waren das zweite und dritte Quartal vor allem von Konzertabsagen und -verschiebungen gekennzeichnet. Ihren internationalen Expansionskurs konnte die DEAG mit dem Markteintritt in Irland im September trotz der Einschränkungen durch COVID-19 weiter fortsetzen. Gemeinsam mit renommierten Promotern wurde das Joint Venture "Singular Artists" gegründet. Singular Artists organisiert Konzerte und Events in Irland und Nordirland und soll in den kommenden Jahren zu einer starken, unabhängigen Marke entwickelt werden.

Zudem hat die DEAG neue COVID-19-kompatible Veranstaltungsformate mit umfangreichen Hygiene- und Abstandsregeln entwickelt. Große Erfolge waren unter anderem die Stage Drive Kulturbühne in Frankfurt am Main und der BW-Bank Kulturwasen in Stuttgart mit über 80.000 Besuchern. Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen oder Comedy-Auftritte konnten an beiden Standorten bequem vom Auto oder COVID-19-kompatiblen Lounges aus verfolgt werden. Des Weiteren realisierte die DEAG ihr erstes Livestream-Event: Das Elektromusikfestival "NATURE ONE" wurde von rund 4,5 Mio. Nutzern virtuell gestreamt.

In den Geschäftsbereichen Rock/Pop und Classics & Jazz lag der Schwerpunkt COVID-19-bedingt in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2020. Während unter anderem die US-Rocker von Papa Roach München und die Heavy-Metal-Band Sabaton Zürich und London zum Beben brachten, sorgten Anna Netrebko, Joja Wendt und Till Brönner im Bereich Classics & Jazz für ruhigere Töne.

Im Bereich Arts+Exhibitions zählte das Erfolgsformat Christmas Garden in der bis Mitte Januar 2020 andauernden Saison 2019/2020 insgesamt 950.000 Besucher an sechs Standorten, davon rund 200.000 in Madrid, dem ersten Christmas Garden außerhalb Deutschlands. Für die COVID-19-kompatible Veranstaltungsreihe unter freiem Himmel mit begrenzter Gästezahl und umfassenden Hygienekonzept lagen die Vorverkaufszahlen für die Saison 2020/2021 deutlich über den eigenen Erwartungen und den Verkaufszahlen des Vorjahres. Die starken Vorverkäufe zeigten, dass die Akzeptanz der Christmas Garden auch entsprechend hoch ist. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen um die COVID-19-Pandemie mussten die Christmas Garden 2020/2021 mit Ausnahme des Christmas Garden in Großbritannien jedoch abgesagt werden. Zwar gewährleistet das Grundkonzept der Christmas Garden die aktuellen Anforderungen hinsichtlich Abstandswahrung und Hygiene in vollem Maße, weshalb die DEAG bis zuletzt zuversichtlich war, die Christmas Garden auch in diesem Jahr stattfinden zu lassen, die jüngste Entwicklung des Infektionsgeschehens und die eingeleiteten Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Pandemie führen nun aber dazu, dass auch die Christmas Garden nicht mit ausreichender Planungssicherheit und wirtschaftlich erfolgreich durchgeführt werden können. Für das kommende Jahr 2021 plant die DEAG dann die Ausweitung des Erfolgsformats auf mindestens 15 Standorte in fünf Ländern. Weiter auf virtuelle Zeitreise können Besucher hingegen bei den "TimeRides" gehen, seit Juni auch in Frankfurt am Main, neben Köln, München, Berlin und Dresden der fünfte "TimeRide"-Standort.

Im Geschäftsfeld Family-Entertainment verzeichnete die DEAG insbesondere Anfang des Jahres große Erfolge mit Formaten beispielsweise "Disney on Ice". Im Rahmen der Expansionspläne kamen mit Stuttgart, Düsseldorf und Genf neue Standorte hinzu.

Zunehmende Bedeutung für die DEAG haben die konzerneigenen Ticketing-Plattformen myticket.de, myticket.at und myticket.co.uk sowie Gigantic.com. Inzwischen wird ein großer Anteil der Ticketverkäufe für eigene Events und Dritt-Content über die eigenen Plattformen abgewickelt. Anfang März wurden beispielsweise nur zwei Stunden nach Beginn des Vorverkaufsstarts exklusiv über MyTicket 65.000 personalisierte Eintrittskarten für die im Herbst 2020 geplanten Konzerte der Böhse Onkelz verkauft. Auch für die Christmas Garden läuft der Ticketverkauf exklusiv über myticket.de. Mit Beginn des neuen Jahres wird MyTicket zudem neuer, exklusiver

Partner der von der DEAG betriebenen Jahrhunderthalle in Frankfurt am Main. Die mehrjährige Partnerschaft sieht unter anderem den Multi-Channel-Ticketing-Vertrieb für Veranstaltungen exklusiv über MyTicket vor und bietet zusätzliches Verkaufspotenzial von rund 450.000 Tickets pro Jahr.

Die DEAG befindet sich seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im stetigen Austausch mit staatlichen Institutionen und Entscheidungsträgern und hat in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und der Schweiz die verfügbaren Förderprogramme in Anspruch genommen. Die Overhead-Kosten wurden im dritten Quartal erneut gesenkt und liegen nunmehr 48 % unter dem Ursprungsniveau. Trotz der Einschränkungen durch COVID-19 ist die DEAG gut aufgestellt, um ihren Wachstumskurs nach Ende der Pandemie fortzusetzen. Der Durchbruch in der Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs Mitte November 2020 und die damit verbundene Aussicht auf ein Ende der Pandemie im Jahr 2021 dürften der Veranstaltungsbranche Rückenwind verleihen. Entsprechend plant die DEAG auf Basis von rd. 100 Mio. Euro kontrahiertem und ins Jahr 2021 verschobenem Umsatz sowie ihrer bestehenden Erfolgsformate und der aktuellen Planung des weiteren Wachstums die Fortsetzung ihres Erfolgskurses in den kommenden Jahren. Hierzu findet ein intensiver Dialog mit Künstlern und Managements statt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der DEAG war in diesem Berichtszeitraum maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

In den vergangenen neun Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 39,1 Mio. Euro (Vorjahr: 123,1 Mio. Euro) erzielt, davon 8,7 Mio. Euro aus Versicherungserstattungen. Im dritten Quartal dieses Jahres lag der Umsatz mit 7,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichszeitraum mit 59,2 Mio. Euro. In den Umsatzerlösen des diesjährigen dritten Quartals sind Versicherungserstattungen für abgesagte oder verschobene Veranstaltungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 9,7 Mio. Euro nach 24,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Trotz der fortschreitenden COVID-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Veranstaltungsverbot beträgt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der vergangenen neun Monate 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) bzw. im dritten Quartal 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Grundlage für das solide Ergebnis waren die Versicherungserstattungen sowie die erheblichen Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Vertriebskosten. Hier konnte im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres eine deutliche Reduzierung um 48 % von 8,2 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro erreicht werden.

Das EBIT im Berichtszeitraum beträgt -5,5 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist - neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie - auch auf den Anstieg planmäßiger Abschreibungen um 2,4 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro im Neun-Monats-Zeitraum (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,8 Mio. Euro sowie den Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 0,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf -3,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro) reduziert. Die Veränderung resultiert insbesondere aus der Veränderung des Zinsergebnisses aus Leasingverträgen um 0,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -8,5 Mio. Euro (Vorjahr: - 0,4 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -7,0 Mio. Euro nach -3,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live Touring ("reisendes Geschäft") wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communications (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Myticket Services Ltd. (London, Großbritannien) inkl. Gigantic Holdings Ltd. sowie Gigantic Tickets Ltd. (beide London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group und Singular Artists Ltd. (Dublin, Irland; seit 02.09.2020) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im Segment Entertainment Services ("stationäres Geschäft") werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production SA (LMP)/ Live Music Entertainment SA (LME); beide in Le Grand-Saconnex, Schweiz ansässig, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C2 Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Die fortschreitende COVID-19-Pandemie wirkte sich im Berichtszeitraum deutlich auf beide Segmente aus. Die behördlichen Veranstaltungsverbote seit Beginn des zweiten Quartals schlagen sich deutlich nieder. Sowohl im Segment Live Touring als auch im Bereich Entertainment Services wurden enorme Kosteneinsparungen vorgenommen, die zu der trotz allem ausgeglichenen Performance in beiden Segmenten beitrugen.

Live Touring

Der Umsatz beträgt 19,1 Mio. Euro nach 81,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA reduzierte sich auf 0,7 Mio. Euro nach 10,1 Mio. Euro im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere im Geschäftsfeld Classics & Jazz profitable Veranstaltungsformate im ersten Quartal sowie die Versicherungserstattungen und die enormen Kosteneinsparungen seit Beginn des zweiten Quartals bei.

Entertainment Services

Bei einem Umsatz in Höhe von 22,8 Mio. Euro nach 47,8 Mio. Euro hat sich das EBITDA um 1,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) verbessert. Hier wirken sich neben den Kosteneinsparungen insbesondere auch die Christmas Garden und die Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle im ersten Quartal sowie die berücksichtigten Gewinnversicherungen aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 12,6 Mio. Euro bzw. 7 % auf 172,6 Mio. Euro (31.12.2019: 185,2 Mio. Euro) verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 9,0 Mio. Euro auf 70,4 Mio. Euro (31.12.2019: 79,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9,3 Mio. Euro) in Folge der eingeschränkten operativen Tätigkeiten zurückzuführen. Im Vergleich zum 30.09.2019 sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 15,2 Mio. gestiegen, maßgeblich durch den Anstieg der liquiden Mittel um 23,8 Mio. Euro beeinflusst.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31.12.2019 um 3,6 Mio. Euro auf 102,2 Mio. Euro zurückgegangen (31.12.2019: 105,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowohl bei den immateriellen Vermögenswerten (1,7 Mio. Euro) als auch beim Sachanlagevermögen (4,1 Mio. Euro). Im Vergleich zum 30.09.2019 ergibt sich ein Anstieg um 19,1 Mio. Euro (30.09.2019: 83,0 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch die im Vorjahr getätigten Akquisitionen. Diese führten zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aus Akquisitionen um 0,8 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 3,3 Mio. Euro auf 101,5 Mio. Euro reduziert (31.12.2019: 104,8 Mio. Euro). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Kosteneinsparungsprogramms um 8,6 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro reduziert haben, ist bei den Vertragsverbindlichkeiten ein Anstieg von 3,6 Mio. Euro auf 53,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies unterstreicht den Zuwachs zur Veranstaltungsdichte in künftigen Perioden. Im Vergleich zum 30.09.2019 haben sich die Vertragsverbindlichkeiten somit verdoppelt (30.09.2019: 26,0 Mio. Euro). Dies führt dazu, dass die liquiden Mittel angestiegen sind im Vergleich zum 30.09.2019, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jedoch nahezu konstant geblieben sind (30.09.2020: 15,6 Mio. Euro; 30.09.2019: 14,6 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind unverändert zum 31.12.2019 und betragen 55,2 Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung, definiert als Summe Bruttofinanzverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten und Anleihe) abzüglich der liquiden Mittel, beträgt 4,5 Mio. Euro zum 30.09.2020 nach -8,4 Mio. Euro am 31.12.2019 bzw. 23,7 Mio. Euro am 30.09.2019.

Das Eigenkapital hat sich bedingt durch die Veränderung des Konzernergebnisses um 9,4 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach 9,2 % nach 13,6 % am 31.12.2019.

FINANZLAGE

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 2,4 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss in Höhe von 19,2 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Ursächlich für den deutlich geringeren Mittelabfluss sind im Wesentlichen die Einschränkungen der operativen Tätigkeit bedingt durch die COVID-19 Pandemie.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 3,5 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Er setzt sich im Wesentlichen aus der Auszahlung für eine Kaufpreisverbindlichkeit sowie für die Aufstockung der Kapitalrücklage einer Beteiligung zusammen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2,7 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Die Veränderung beträgt 4,6 Mio. Euro und ist maßgeblich auf Einzahlung aus der Wandelschuldverschreibung im Vergleichszeitraum in Höhe von 4,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Somit erhöhte sich der Finanzmittelbestand am Ende der Periode im Vergleich zur Vorperiode deutlich um 23,8 Mio. Euro auf 41,6 Mio. Euro (30.09.2019: 17,8 Mio. Euro).

Zum 30.09.2020 verfügte der Konzern über einen robusten Finanzrahmen in Höhe von rd. 55 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 22 Mio. Euro), bestehend aus vorhandener Liquidität in Höhe von 41,6 Mio. Euro (Vorjahr: 17,8 Mio. Euro) und verfügbarer Linien.

CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

Zu den Risiken und Chancen der DEAG wird auf den Risiko- und Chancenbericht des im Finanzbericht zum 31.12.2019 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (S. 44 ff.) verwiesen.

Insbesondere das Risiko im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 wird weiterhin einen deutlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des DEAG-Konzerns haben. Das Risiko hat sich zwischenzeitlich deutlich ausgeweitet und die Dauer der Pandemie ist weiterhin nicht verlässlich einschätzbar.

Zur Eindämmung der Auswirkungen des Risikos wurden bereits seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs neben dem bestehenden Versicherungsschutz umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die Sach- und Personalkosten zu reduzieren und die Liquidität des Konzerns zu stärken. Diese Maßnahmen haben sich nun im Verlauf des zweiten und dritten Quartals positiv ausgewirkt. In den Kernmärkten verfügbare Unterstützungs- und Förderprogramme werden in Anspruch genommen. Darüber hinaus arbeitet die DEAG stetig an der Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, um auf die veränderten Marktbedingungen zu reagieren.

Der Vorstand der DEAG geht zum Zeitpunkt der Quartalsmitteilung davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft die COVID-19-Pandemie oder weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns beeinflussen können.

Alle weiteren Aussagen des Risiko- und Chancenberichts im Jahresfinanzbericht 2019 bleiben weiterhin gültig.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2020 einen deutlichen Rückgang bei Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie, welche seit Ende März 2020 das operative Geschäft in den Kernmärkten der DEAG beeinflusst.

Ziel bleibt es jedoch, je nach Umfang der Pandemie-bedingten Beschränkungen ein ausgeglichenes EBITDA für das Geschäftsjahr auszuweisen, insbesondere durch die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, die Inanspruchnahme von Förder- und Unterstützungsprogrammen in unseren Kernmärkten sowie das weitere Vorantreiben eines strikten Kostenmanagements.

Mit ihrer robusten Finanzausstattung bestehend aus vorhandener Liquidität, Zuwendungen aus Hilfsprogrammen und Versicherungszahlungen, sowie einer hohen Dichte an Veranstaltungen sieht sich die DEAG bestens aufgestellt für die Zukunft.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der DEAG als Muttergesellschaft ist deren zukünftige Entwicklung eng mit der Entwicklung des Konzerns verbunden. Aus diesem Grund wird auf die obige Prognose des Konzerns verwiesen, der auch die Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung der Muttergesellschaft darstellt.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

// KONZERNBILANZ	13
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANG-ANGABEN	19

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2020 per 30.09.2020	2019 per 31.12.2019	2019 per 30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	41.574	46.341	17.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.415	12.704	6.369
Geleistete Zahlungen	15.467	12.056	20.728
Ertragsteuerforderungen	728	520	2.090
Vorräte	1.275	1.064	349
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.100	3.794	3.768
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.844	2.956	4.091
Kurzfristige Vermögenswerte	70.403	79.435	55.190
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.205	33.379	29.224
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.443	32.806	21.490
Sachanlagevermögen	22.678	26.094	19.541
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.625	5.625	5.625
Beteiligungen	3.628	2.340	2.685
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	44	49	1.175
Geleistete Zahlungen	500	500	-
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	3.319	3.392	2.423
Latente Steuern	1.711	1.558	881
Langfristige Vermögenswerte	102.153	105.743	83.044
Aktiva	172.556	185.178	138.234

PASSIVA

	2020 per 30.09.2020	2019 per 31.12.2019	2019 per 30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.572	10.959	14.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.733	18.337	9.791
Rückstellungen	2.551	7.408	9.999
Vertragsverbindlichkeiten	53.596	50.001	26.010
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.995	2.111	1.731
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.792	10.875	7.277
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.287	5.118	3.385
Kurzfristige Verbindlichkeiten	101.526	104.809	72.746
Rückstellungen	281	279	241
Anleihe	24.204	24.032	23.975
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.273	2.995	2.987
Vertragsverbindlichkeiten	-	93	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18.154	20.882	14.371
Latente Steuern	6.303	6.932	3.216
Langfristige Verbindlichkeiten	55.215	55.213	44.790
Gezeichnetes Kapital	19.625	19.625	19.625
Kapitalrücklage	28.695	28.695	45.579
Gewinnrücklage	-466	-466	-466
Bilanzverlust	-43.534	-36.495	-55.742
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.004	1.698	1.667
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	6.324	13.057	10.663
Anteile anderer Gesellschafter	9.491	12.099	10.035
Eigenkapital	15.815	25.156	20.698
Passiva	172.556	185.178	138.234

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07.2020	01.07.2019	01.01.2020	01.01.2019
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	7.432 1)	59.185	39.136 <i>2)</i>	123.106
Umsatzkosten	-5.125	-48.579	-29.441	-98.945
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.307	10.606	9.695	24.161
Vertriebskosten Verwaltungskosten Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen Betriebsergebnis (EBIT)	-679	-3.161	-5.106	-9.244
	-3.633	-5.252	-11.740	-11.940
	630	1.079	1.620	1.554
	-1.375	3.272	-5.531	4.531
Zinserträge / -aufwendungen	-1.138	-910	-3.139	-2.691
Beteiligungsergebnis	-30	4	16	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-33	70	-83	-167
Finanzergebnis	-1.201	-836	-3.206	-2.856
Ergebnis vor Steuern	-2.576	2.436	-8.737	1.675
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-40 -2.616 0	-1.351 1.085 -99	-8.505 0	-1.944 - 269 -111
Konzernergebnis nach Steuern davon auf andere Gesellschafter entfallend davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)	-2.616 -683 -1.933	986 2.204 -1.218	-8.505 -1.466	-380 3.255 -3.635
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert) aus fortgeführten Bereichen aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,10	-0,06	-0,36	-0,19
	-0,10	-0,07	-0,36	-0,20
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	19.625.361	18.396.808	19.625.361	18.396.808

¹⁾ davon 4.512 TEUR Versicherungserstattungen

²⁾ davon 8.653 TEUR Versicherungserstattungen

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	III/2020	III/2019	01.0130.09.20	01.0130.09.19
vom 01.01.2020 - 30.09.2020	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernergebnis nach Steuern	-2,616	986	-8,505	-380
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige				
ausländische Einheiten)	-35	50	510	-89
Gesamtergebnis	-2,651	1,036	-7,995	-469
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	-657	2,295	-1,211	3,365
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-1,994	-1,259	-6,784	-3,834

// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2020	01.01.2019
	-30.09.2020	-30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-8.505	-269
Abschreibungen	5.795	3.427
Veränderung der Rückstellungen	-4.940	562
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-15	-2.408
Latente Steuerabgrenzung	-782	935
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	83	167
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	-8.364	2.414
Zinsergebnis	3.139	2.691
Veränderung des working capital	2.832	-24.243
Mittelabfluss aus der laufenden		
Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	-2.393	-19.138
Mittelabfluss aus der laufenden		
Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-	-111
Mittelabfluss aus der laufenden	-2.393	-19.249
Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-2.333 	-13.243
Mittelabfluss aus der		
Investitionstätigkeit (Gesamt)	-3.485	-6.216
Mittelzufluss aus der		
Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.674	7.261
Veränderung der Liquidtät	-3.204	-18.204
- Wechselkurseffekte		-428
wechserkuiseriekte	-1.303	-420
Finanzmittelbestand am Anfang	46.244	26.427
der Periode	46.341	36.427
Finanzmittelbestand am Ende		
der Periode	41.574	17.795

// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	31.12.2018	01.01.2019- 30.09.2019	30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18,396	1,229	* 19,625
Kapitalrücklage	42,508	3,071	** 45,579
Gewinnrücklage	- 466	-	- 466
Bilanzverlust	- 52,107	- 3,635	- 55,742
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1,563	104	1,667
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	9,894	769	10,663
Anteile anderer Gesellschafter	5,054	4,981	10,035
Eigenkapital	14,948	5,750	20,698

^{*} inkl. 571.420 neue Aktien aus der Pflichtwandlung der Wandelanleihe

	31.12.2019	01.01.2020- 30.09.2020		30.09.2020	
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>		<u>TEUR</u>	
Gezeichnetes Kapital	19,625		-		19,625
Kapitalrücklage	28,695		-		28,695
Gewinnrücklage	- 466		-	-	466
Bilanzverlust	- 36,495	-	7,039	-	43,534
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1,698		306		2,004
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	13,057	-	6,733		6,324
Anteile anderer Gesellschafter	12,099	-	2,608		9,491
Eigenkapital	25,156	-	9,341		15,815

^{**} inkl. 1.429 TEUR aus der Pflichtwandlung der Wandelanleihe

// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANG-ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhang-Angaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2020 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Konzernabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, diesen zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2019 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten, außer den zwei folgenden Hinweisen:

Da der Vorstand von einer raschen Erholung der Branche nach der COVID-19-Pandemie ausgeht, ergaben sich keine Änderungen in Bezug auf die Bewertung der Vermögenswerte zum Stichtag des Zwischenabschlusses.

Abweichend von den Bilanzierungsgrundsätzen zum 31.12.2019 sind die Versicherungserstattungen für abgesagte und verlegte Veranstaltungen in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Auf eine Anpassung des Vergleichszeitraums wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Im Übrigen verweisen wir auf den im Jahresfinanzbericht 2019 enthaltenen Konzernanhang (siehe Seite 66-81).

Aus den neuen und geänderten Standards und Interpretationen haben sich keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt "Entwicklung der Segmente" des Konzern-Zwischenlageberichts in dieser Quartalsmitteilung.

Der Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Konzern-Zwischenabschluss bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die in der Berichtsperiode gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum hat sich bis auf die Gründung des Joint Ventures Singular Artists Ltd. in Dublin, Irland keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Die Kaufpreisallokation zu den im Dezember 2019 erworbenen Anteilen an der Gigantic Holdings Ltd., Großbritannien, ist zum Quartalsstichtag noch nicht abgeschlossen und deshalb unverändert zum 31.12.2019 mit vorläufigen Werten berücksichtigt (siehe S. 92 f. im Konzernanhang des Jahresfinanzberichts zum 31.12.2019).

Am 28. Oktober 2020 haben die Ministerpräsidenten in einem gemeinsamen Treffen mit der deutschen Bundesregierung Corona-bedingte Betriebsschließungen bzw. Betriebseinschränkungen ("Lockdown") bis zunächst Ende November 2020 beschlossen. Im gleichen Beschluss wird den betroffenen Unternehmen Unterstützung in Form von Beihilfen, die sog. Novemberhilfe in Aussicht gestellt. Zudem werden die Voraussetzungen und Bedingungen der Überbrückungshilfe III (Förderzeitraum Januar – Juni 2021) voraussichtlich überarbeitet. Die DEAG prüft in allen Kernmärkten, ob weitere Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden können.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.09.2020 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

SONSTIGE ANGABEN

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 25.06.2020 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Aktionäre erteilten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Zudem wurde unter anderem über die Wahl von Herrn Tobias Buck, London/Großbritannien als neues Aufsichtsratsmitglied beschlossen und der Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr gewählt. Sämtliche Beschlüsse, insbesondere bezüglich der Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und Verwendung eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurden mit großer Mehrheit gefasst. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. haben sich seit dem 31.12.2019 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 27.11.2020

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

Roman Velke

Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 27.11.2020 genehmigt.

// IMPRESSUM

// KONTAKT

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft Potsdamer Straße 58 10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75-0 Fax: +49 30 810 75-519 E-Mail: <u>info@deag.de</u>

Investor Relations: deag@edicto.de

// WEITERE INFORMATIONEN

Diese Quartalsmitteilung sowie aktuelle Informationen zur DEAG und DEAG-Aktie stehen auf der Webseite des Unternehmens zur Verfügung unter: www.deag.de/ir

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft edicto GmbH - Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations

// BILDRECHTE

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

